



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	002/0037/2026
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	07.05.2026
Haushalt 2025; Ergebnisse der Allgemeinen-, Fachaufgaben-, Geschäftsausgaben-, Büchergeld- und eines Rücklagenbudgets sowie der Budgets des Vermögenshaushalts		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Verfasser: Weigert, Josef		
Beratungsfolge	21.05.2026	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	22.06.2026	Stadtrat

Sachstandsbericht:

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung
und
b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Den Vorgaben des Stadtrats entsprechend wurde im Haushaltsjahr 2025 der Verwaltungshaushalt flächendeckend budgetiert und im Vermögenshaushalt weite Bereiche der Einnahmen und Ausgaben für bewegliche Sachen des Anlagevermögens. Das von der Stadt verfolgte Konzept hat sich bewährt und ist im Wesentlichen gut umgesetzt worden, was auch die Ergebnisse der Jahresrechnung zeigen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und insbesondere die Budgetverantwortlichen haben mit großem Engagement weiter an der Verwirklichung des Konzepts mitgearbeitet, was letztendlich entscheidend zu den positiven Ergebnissen des Jahres 2025 geführt hat. Unter Berücksichtigung der während des Jahres 2025 erfolgten Mittelbereitstellungen und vor den abschlusstechnischen Buchungen stellen sich die Budgets aktuell wie folgt dar:

1 Verwaltungshaushalt

1.1 Allgemeine Budgets

Bei den 33 Allgemeinen Budgets, in denen nicht beeinflussbare Haushaltsstellen zusammengefasst sind, wurden von 27 die vorgegebenen Rahmenbedingungen eingehalten, 6 Budgets wurden überschritten.

1.2 Fachaufgabenbudgets

1.2.1 Ausgangsbasis

Der Haushalt 2025 umfasste 56 Fachaufgabenbudgets, von denen 4 Budgets mit einem Budgetergebnis 2024 mit 0,- € abgeschlossen hatten. Die übrigen 52 Budgets hatten einen positiven Vortrag in Höhe von insgesamt 1.350.359,16 €.

1.2.2 Abrechnung der Budgets

Von den 56 Budgets ergab sich bei 5 Budgets kein Budgetübertrag 2025, 3 Budgets schlossen mit einem negativen Budgetergebnis mit insgesamt -515.884,33 € ab. Die übrigen 48 Budgets erwirtschafteten einen Budgetübertrag ins Jahr 2026 in Höhe von insgesamt 1.087.489,92 €.

Da die negativen Budgetergebnisse durch Mindereinnahmen bedingt sind, wird vorgeschlagen, die negativen Ergebnisse nicht ins Jahr 2026 zu übertragen.

1.3 Geschäftsausgabenbudgets

Bei den 35 Geschäftsausgabenbudgets mit einem Gesamtvolumen von 1.047.453,29 € (514.300,- € Budgetmittel 2025 und 533.153,29 € Übertrag Vorjahr) wurden ohne Ausnahme die Budgetvorgaben eingehalten.

Es erfolgt ein Übertrag ins Jahr 2026 in Höhe von insgesamt 514.968,66 €. Dieser Betrag ist um 18.184,63 € geringer als im Vorjahr.

1.4 Büchergeldbudgets

Von den 14 „Büchergeldbudgets“ wurden alle eingehalten bzw. schließen alle mit einem positiven Ergebnis ab.

Der Übertrag für alle 14 Budgets ins Jahr 2026 beträgt 465.308,70 €. Dieser Betrag ist um 18.434,28 € höher als im Vorjahr (446.874,42 €).

1.5 Rücklagenbudget

Das Rücklagenbudget „Hochbauamt – Elektronikversicherungen“ (Budget-Nr. 51.530.701) weist einen Überschuss von 3.979,91 € aus, der der entsprechenden Rücklage zugeführt wird (siehe HHSt. 0.6013.8691).

2 Vermögenshaushalt

Von den 20 Budgets im Vermögenshaushalt 2025 wurden alle eingehalten; hierfür errechnet sich unter Berücksichtigung der genehmigten Änderungen während des Jahres 2025 ein Budgetübertrag ins Jahr 2026 in Höhe von 2.461.781,86 €. Dieser Übertrag 2025 ist um 680.786,56 € höher als der Übertrag 2024 (1.780.995,30 €).

Der größte Übertrag erfolgt im Budget „Feuerwehr“ (Budget-Nr. 11.320.500) mit 815.067,64 €.

Für die Schulen werden insgesamt 420.515,31 € ins Jahr 2026 übertragen.

3 Fazit

Die Überträge von zusammen 2.071.747,19 € im Verwaltungshaushalt und 2.461.781,86 € im Vermögenshaushalt zeigen den verantwortungsvollen Umgang der Budgetverantwortlichen mit den ihnen anvertrauten Budgetmitteln.

Aus rein finanzwirtschaftlicher Sicht kann festgestellt werden, dass mit Einführung der Budgetierung die Eigenverantwortung der Ämter sowohl in fachlicher als auch in finanzieller Sicht gestärkt wurde. Die Verwaltung hat sich dieser Aufgabe mit großer Verantwortung gestellt, was sich in den jeweiligen Ergebnissen der einzelnen Budgets als auch in der Gesamtrechnung des Haushalts 2025 widerspiegelt.

c) Begründung der Notwendigkeit der Behandlung im nicht öffentlichen Teil

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung der Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen

Alternativen:

Anlagen:

21.05.2026
SI/HA/13/26

Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

Beschluss:

1. Die im Sachstandsbericht erläuterten Ergebnisse der Allgemeinen, Fachaufgaben-, Geschäftsausgaben-, Büchergeld- und eines Rücklagenbudgets sowie der Budgets des Vermögenshaushalts dienen zur Kenntnis.
2. Die positiven Budgetergebnisse werden entsprechend dem Eckdatenbeschluss zum Haushalt 2025 ins Jahr 2026 übertragen.
3. Die 3 negativen Budgetergebnisse (Fachaufgabenbudgets) werden nicht ins Jahr 2026 übertragen.
4. Entsprechende Überschreitungen im Einzelfall im Haushalt 2025 werden genehmigt.

Protokollnotiz:

Finanzreferent Jens Wein verliest die Budgetrechnungen.

Für das HHJ 2025 wurden 25 Mio € an Darlehen aufgenommen. Die Darlehensermächtigung von 27.2 Mio € ist somit beinahe aufgebraucht.

Rund 18 Mio € gingen komplett an das Klinikum St. Marien für 2024/2025.

Die Darlehensaufnahme verursacht pro Jahr knapp 1 Mio Euro.

Die Stadt muss künftig deutliche Einsparungen einhalten, die sicht- und spürbar sein werden.

Es steht zu befürchten, dass bei der Haushaltsgenehmigung für das Jahr 2027 oder 2028 durch die Regierung Einschnitte, z.B. bei der Darlehensermächtigung kommen werden.

StR Schafbauer bittet um eine Auflistung möglicher Einsparmöglichkeiten – freiwillige Leistungen stehen auf dem Prüfstand.

StR Dr. Ebenburger merkt an, dass dies kaum ausreichen wird. Muss stattdessen Personal eingespart werden?

StR Föger bittet ebenfalls um eine intensive Auseinandersetzung, wie Geld im großen Stil eingespart werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

22.06.2026
SI/tr/70/26

Stadtrat

Beschluss:

1. Die im Sachstandsbericht erläuterten Ergebnisse der Allgemeinen, Fachaufgaben-, Geschäftsausgaben-, Büchergeld- und eines Rücklagenbudgets sowie der Budgets des Vermögenshaushalts dienen zur Kenntnis.
2. Die positiven Budgetergebnisse werden entsprechend dem Eckdatenbeschluss zum Haushalt 2025 ins Jahr 2026 übertragen.
3. Die 3 negativen Budgetergebnisse (Fachaufgabenbudgets) werden nicht ins Jahr 2026 übertragen.
4. Entsprechende Überschreitungen im Einzelfall im Haushalt 2025 werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 38
Ablehnung: 0

Abdruck an RP, 2.1, 2.2